



# **VERHALTENSKODEX FÜR LIEFERANTEN DER MELITTA GRUPPE**





# Inhalt

Präambel ..... 3

Unser Ansatz ..... 4-5

**I. Ethische Standards ..... 6-7**

    1. Einhaltung geltender Gesetze und  
        Respektierung der Menschenrechte ..... 6

    2. Fairer Wettbewerb und ethische  
        Geschäftspraktiken ..... 6-7

**II. Arbeits- und Sozialstandards ..... 8-12**

    1. Keine Kinderarbeit..... 8

    2. Besonderer Schutz für Jugendliche ..... 8

    3. Keine Zwangsarbeit ..... 8

    4. Keine Diskriminierung, Gewalt oder  
        Belästigung ..... 9

    5. Gerechte Bezahlung..... 10

    6. Angemessene Arbeitszeiten..... 10-11

    7. Gesundheit und Arbeitsschutz ..... 11

    8. Versammlungsfreiheit und  
        Tarifverhandlungen ..... 12

    9. Keine prekäre Beschäftigung ..... 12

**III. Umweltstandards ..... 13**

**IV. Beschwerdeverfahren ..... 14**

# Präambel

Ethische Geschäftspraktiken und ein verantwortungsvolles Verhalten sind die Grundlage für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Außerdem bringen wir damit unsere Werte und Überzeugungen zum Ausdruck. Wir erwarten daher von unseren Lieferanten, dass sie diese Prinzipien ebenfalls anwenden, sich an die in diesem Verhaltenskodex für Lieferanten vorgegebenen Standards halten und deren Einhaltung entlang der gesamten Lieferkette fördern.

Als Referenzrahmen dienen dabei die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UN, die Leitsätze für multinationale Unternehmen von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP) sowie die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Dieser Verhaltenskodex für Lieferanten richtet sich an alle Lieferanten und ist Teil unserer Lieferantenverträge und Einkaufsbedingungen. Er basiert auf der Grundsatzklärung für Nachhaltige Entwicklung sowie dem Melitta Code of Conduct.

Dieser Verhaltenskodex für Lieferanten gilt für alle gem. § 15 AktienG der Melitta Group verbundenen Unternehmen und Unternehmensbereiche. Mit „Melitta“ sind im Folgenden jeweils die für Vertragsschluss und Vertragsumsetzung verantwortlichen Unternehmensbereiche gemeint.



# Unser Ansatz

Jedes Unternehmen muss in erster Linie die gesetzlichen Vorgaben im eigenen Land erfüllen.

In Ländern, in denen die lokalen Gesetze und Vorgaben dem Melitta Verhaltenskodex für Lieferanten widersprechen oder ein niedrigeres Maß an Schutz vorsehen, müssen die Lieferanten Wege finden, um den höchsten Arbeitnehmerschutz und mindestens die Einhaltung der Umweltverpflichtungen zu gewährleisten, wie sie in der Grundsatz-erklärung für Nachhaltige Entwicklung der Melitta Group vorgegeben sind.

Melitta möchte die Ursachen für negative Auswirkungen auf die Menschenrechte weiter untersuchen, insbesondere bei der Beschaffung aus Regionen oder Branchen mit hohem Risiko. Um solch negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte effektiv vorzubeugen und ihnen zu begegnen, handelt Melitta mit der gebührenden Sorgfalt und entwickelt die dafür nötigen Managementsysteme, Richtlinien und Prozesse. Melitta behält sich das Recht vor, die Einhaltung der im Verhaltenskodex für Lieferanten vorgegebenen Standards zu überprüfen, u. a. durch Audits, die auch von unabhängigen Prüfungsgesellschaften vorgenommen werden können. Diese Audits werden nach rechtzeitiger vorheriger Ankündigung innerhalb der normalen Geschäftszeiten durchgeführt.

Melitta prüft die Wirksamkeit der Risikoanalyse und vorbeugenden Maßnahmen mindestens einmal im Jahr sowie auf Ad-hoc-Basis im Falle von Risikosituationen.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten stellt einen bindenden Rahmen für ethische Geschäftspraktiken und verantwortungsvolles, konformes Verhalten unserer Lieferanten dar. Unsere Lieferanten müssen die Einhaltung der in diesem Verhaltenskodex für Lieferanten definierten Werte und Prinzipien bei ihren eigenen Geschäftspartnern gewährleisten. Dazu können unsere Lieferanten auf einen eigenen Verhaltenskodex zurückgreifen, wenn dieser die Standards dieses Melitta Verhaltenskodexes für Lieferanten vollständig widerspiegelt.

Bei einem Verstoß gegen die in diesem Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Standards muss der entsprechende Lieferant unverzüglich einen Maßnahmenplan entwerfen und mit Melitta abstimmen, um die Auswirkungen des Verstoßes zu beenden oder zu minimieren.

In Bezug auf bestimmte Herausforderungen in der Lieferkette kann Melitta mit dem betreffenden Lieferanten einen konstruktiven Dialog einleiten. Die Beendigung einer Geschäftsbeziehung oder eines Vertrages mit einem Lieferanten wird als letztes Mittel angesehen. Dies kann insbesondere dann der Fall sein, wenn gegen diesen Verhaltenskodex für Lieferanten schwerwiegend verstoßen wird oder die Bereitschaft, notwendige Maßnahmen zu ergreifen, um die in diesem Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Standards zu erfüllen, fehlt.





# I. Ethische Standards

## 1. Einhaltung geltender Gesetze und Respektierung der Menschenrechte

Unsere Lieferanten halten sich zu jeder Zeit an die geltenden Gesetze und Vorgaben der Länder, in denen sie tätig sind. Dies gilt unabhängig davon, ob die Einhaltung von staatlichen Behörden überprüft wird.

Zudem respektieren und beachten unsere Lieferanten die Menschenrechte, wie sie in der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte*, den *Kernarbeitsnormen der ILO* und dem *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte (ICCPR)* sowie dem *Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (ICESCR)* festgelegt sind.

## 2. Fairer Wettbewerb und ethische Geschäftspraktiken

Unsere Lieferanten behandeln ihre Geschäftspartner und Dritte fair und unterstützen einen fairen und authentischen Wettbewerb. Sie dulden keinerlei Form der Korruption oder der Gewährung oder Annahme ungerechtfertigter Vorteile. Sie ergreifen angemessene Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung, bei denen ihnen die Empfehlungen der jeweils aktuellen *OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen* als Orientierung dienen.

Unsere Lieferanten gewähren Mitarbeitern oder Vertretern von Melitta oder Vertretern staatlicher Behörden keine Vorteile, die geschäftliche oder offizielle Entscheidungen in unzulässiger Weise beeinflussen könnten. Dies ist insbesondere dann anzunehmen, wenn Art und Umfang dieses Vorteils die Handlungen und geschäftlichen Entscheidungen des Empfängers unzulässig beeinflussen könnten.

Selbstverständlich dürfen auch keine Dritten wie Makler, Sponsoren, Agenten oder andere Vermittler eingesetzt werden, um diese Regel zu umgehen. Einladungen und Geschenke können solch unzulässige Vorteile darstellen, wenn sie einen üblichen und angemessenen Umfang übersteigen. Dies gilt insbesondere dann, wenn Art und Umfang dieses Vorteils die Handlungen und Entscheidungen wahrscheinlich in ungerechter Weise beeinflussen. Besondere Vorsicht ist im Umgang mit Amtsträgern zu wahren, da die gesetzlichen Vorgaben in diesem Zusammenhang besonders streng sind.

Alle Lieferanten müssen Situationen vermeiden, in denen ihre persönlichen oder die Interessen ihrer Mitarbeiter in Konflikt mit den Interessen von Melitta stehen könnten. Dies gilt insbesondere für finanzielle, familiäre oder enge persönliche Beziehungen zu Wettbewerbern, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern. Potenzielle Interessenskonflikte müssen die Lieferanten an Melitta melden. Unsere Lieferanten behandeln interne Informationen der Melitta Group vertraulich und schützen Geschäftsgeheimnisse.

Der Datenschutz für jede einzelne Person und die Vertraulichkeit nicht öffentlicher Informationen sind auch nach Beendigung der Geschäftsbeziehung zu Melitta zu wahren.

Unsere Lieferanten schützen personenbezogene Daten und halten die nationalen und internationalen Gesetze zum Datenschutz ein. Zudem gewährleisten sie die Vertraulichkeit, Integrität und den Zugang der verarbeiteten Informationen und Daten.

Alle Lieferanten respektieren das geistige Eigentum Dritter (wie z. B. Patente, Designs, Warenzeichen, Copyrights und geschütztes Know-how). Jegliche nicht autorisierte Nutzung ist ausgeschlossen.



# II. Arbeits- und Sozialstandards

## 1. Keine Kinderarbeit

Unsere Lieferanten verpflichten sich, weder direkt noch indirekt Kinder zu beschäftigen, die das gesetzlich festgelegte Mindestalter für das Ende der Schulpflicht noch nicht erreicht haben, das nicht unter 15 Jahre liegen darf, es sei denn, es gelten die von der ILO anerkannten Ausnahmeregelungen. Im Rahmen ihres Einstellungsprozesses setzen unsere Lieferanten zuverlässige Mechanismen zur Altersüberprüfung ein. Es gelten die *ILO-Konventionen 148 und 182* sowie die *ILO-Empfehlung 146*.

## 2. Besonderer Schutz für Jugendliche

Unsere Lieferanten sichern zu, dass Jugendliche nicht nachts arbeiten, die Art der Arbeit nicht die Gesundheit oder Entwicklung der Jugendlichen gefährdet und dass die Arbeitszeiten den Schulbesuch, die Teilnahme an einer anerkannten Berufsausbildung oder an Weiterbildungsprogrammen nicht beeinträchtigt. Es gelten die *ILO-Konventionen 79 und 142*.

## 3. Keine Zwangsarbeit

Unsere Lieferanten dürfen keinerlei Form von Sklaverei, Zwangsarbeit, Schuldknechtschaft, Menschenhandel oder nicht freiwilliger Arbeit, einschließlich staatlich vorgeschriebener Zwangsarbeit, selbst oder über Geschäftspartner nutzen. Auch Gefängnisarbeit ist nicht gestattet.

Unsere Lieferanten halten die internationalen Prinzipien der gerechten Anwerbung ein, einschließlich des Employer-Pays-Prinzips (Kosten für das gesamte Rekrutierungs- und Vermittlungsverfahren müssen ausschließlich vom Lieferanten als Arbeitgebenden getragen werden) und verlangen dies auch von ihren Rekrutierungspartnern.

Unsere Lieferanten gestehen Arbeitnehmern das Recht zu, ihren Arbeitsplatz zu verlassen und ihren Arbeitsvertrag zu kündigen, wenn sie den Arbeitgeber innerhalb einer von der nationalen Gesetzgebung vorgeschriebenen Frist darüber informieren. Es gelten die *ILO-Konventionen 29 und 105*.

## 4. Keine Diskriminierung, Gewalt oder Belästigung

Unsere Lieferanten behandeln alle Arbeitnehmer mit Respekt und Würde. Sie gewährleisten, dass die Arbeitnehmer weder Gewalt, Belästigung oder unmenschlicher oder entwürdigender Behandlung am Arbeitsplatz noch Gewaltausübung und Beleidigung, einschließlich körperlicher Bestrafung, Beschimpfung, körperlichem, sexuellem, wirtschaftlichem oder psychologischem Missbrauch, seelischer oder körperlicher Nötigung, oder anderen Formen der Belästigung oder Einschüchterung ausgesetzt sind.

Unsere Lieferanten verpflichten sich außerdem, keine Person aufgrund von Geschlecht, Gender, Alter, Religion oder Überzeugung, Herkunft, sozialem Hintergrund, Behinderung, Abstammung, Staatsangehörigkeit, Mitgliedschaft in Gewerkschaften oder anderen rechtmäßigen Organisationen, politischer Zugehörigkeit oder Meinung (so lange diese auf demokratischen Prinzipien beruht), sexueller Orientierung, familiären Verpflichtungen, Familienstand, Schwangerschaft, Gesundheitszustand oder anderen Dingen, die hier infrage kommen, zu diskriminieren oder auszuschließen.

Unsere Lieferanten gewährleisten eine Gleichstellung und Gleichbehandlung bei der Anwerbung und Einstellung. Es gelten die *ILO-Konventionen 100, 111 und 159*.



### 5. Gerechte Bezahlung

Unsere Lieferanten verpflichten sich, mindestens die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlöhne zu zahlen oder die dem Branchenstandard entsprechenden Löhne, wie sie in Tarifverhandlungen festgelegt wurden, je nachdem, welcher der beiden höher ist. Die Löhne gelten für normale Arbeitszeiten. Arbeitsverträge sind grundsätzlich schriftlich zu schließen.

Unsere Lieferanten zahlen die Löhne regelmäßig, pünktlich und zuverlässig sowie vollständig mit gesetzlichen Zahlungsmitteln.

Unsere Lieferanten gewähren ihren Arbeitnehmern die Sozialleistungen, die ihnen gesetzlich zustehen, ohne dass sich dies negativ auf ihre Bezahlung, Karrierestufe, Position oder Beförderungsaussichten auswirkt. Die Kosten für von den Arbeitnehmern bezahlte Arbeitsmittel werden vom Arbeitgeber vollständig erstattet.

Unsere Lieferanten stellen sicher, dass zugewanderte und einheimische Arbeitnehmer mit gleichen Aufgaben und Qualifikationen auch gleich bezahlt werden. Es gelten die *ILO-Konventionen 26 und 131*.

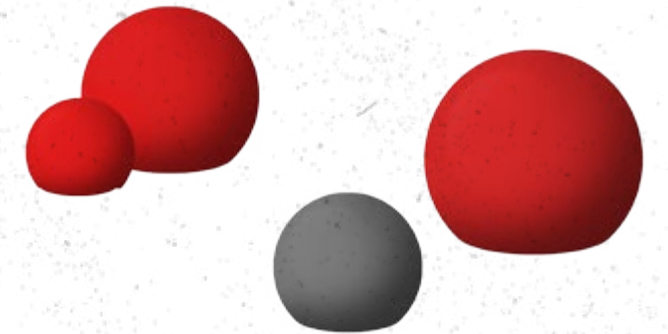
### 6. Angemessene Arbeitszeiten

Unsere Lieferanten verpflichten sich dazu, dass ihre Arbeitnehmer nicht mehr als 48 Wochenstunden arbeiten. Von der ILO anerkannte Ausnahmeregelungen werden dabei berücksichtigt.

Unsere Lieferanten legen die geltenden nationalen Gesetze, Branchenstandards oder Tarifverträge innerhalb des von der ILO festgelegten internationalen Rahmens aus.

Überstunden werden bei unseren Lieferanten nur in Ausnahmefällen und freiwillig geleistet. Dabei darf kein deutlich höheres Risiko für Arbeitsunfälle entstehen und sie dürfen keinesfalls die nach nationaler Gesetzgebung geltende Grenzen überschreiten.

Unsere Lieferanten gewähren ihren Arbeitnehmern an jedem Arbeitstag das Recht auf Pausen sowie das Recht auf mindestens einen arbeitsfreien Tag alle sieben Tage, es sei denn, Ausnahmeregelungen aus tariflichen Vereinbarungen gelten. Es gelten die *ILO-Konventionen 1 und 14* sowie die *ILO-Empfehlung 116*.



### 7. Gesundheit und Arbeitsschutz

Unsere Lieferanten respektieren das Recht auf gesunde Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeitnehmer und lokalen Gemeinschaften. Schutzbedürftige Personen, einschließlich, aber nicht begrenzt auf Jugendliche, Schwangere und Mütter sowie Menschen mit Behinderung, genießen besonderen Schutz.

Unsere Lieferanten halten die nationalen Gesetze zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz oder die internationalen Standards dazu ein, je nachdem, welche den höchsten Schutz bieten.

Sie ergreifen wirksame Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen, Verletzungen oder Krankheiten ihrer Arbeitnehmer, die bei der Arbeit, im Rahmen der Arbeit oder durch die Arbeit verursacht werden.

Unsere Lieferanten stellen allen Arbeitnehmern, falls nötig, effektive und adäquate persönliche Schutzausrüstung (PSA) kostenlos zur Verfügung, wobei sie die Bedürfnisse unterschiedlicher Arbeitnehmerkategorien, wie z. B. schwangere und stillende Frauen, berücksichtigen.

Unsere Lieferanten stellen eine angemessene arbeitsmedizinische Betreuung und entsprechende Einrichtungen zur Verfügung und sorgen dafür, dass alle Arbeitnehmer dazu gleichermaßen Zugang haben. Gesundheitsdienstleistungen (inkl. Versicherungen) müssen den unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen aller Geschlechter gerecht werden.

Unsere Lieferanten gewährleisten den Zugang zu sicherem und sauberem Trinkwasser, Ess- und Ruhebereichen sowie Möglichkeiten zum Zubereiten und Lagern von Nahrungsmitteln, sowie, dass eine angemessene Anzahl von sicheren und getrennten Toiletten für alle Geschlechter zur Verfügung steht. Es gilt die *ILO-Konvention 155* sowie die *ILO-Empfehlung 164*.



### 8. Versammlungsfreiheit und Tarifverhandlungen

Unsere Lieferanten respektieren das Arbeitnehmerrecht auf Gründung und Mitgliedschaft in Gewerkschaften – und das Recht, dies nicht zu tun – sowie auf freie und demokratische Tarifverhandlungen.

Kein Arbeitnehmer wird bei unseren Lieferanten aufgrund der Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft diskriminiert. Es gelten die *ILO-Konventionen 87, 98 und 135* sowie die *ILO-Empfehlung 143*.

### 9. Keine prekäre Beschäftigung

Unsere Lieferanten müssen dafür Sorge tragen, dass ihre Anwerbungsprozesse und Beschäftigungsverhältnisse nicht zu Unsicherheit und sozialer oder wirtschaftlicher Verwundbarkeit für ihre Arbeitnehmer führen. Zudem gewährleisten sie, dass die Arbeit aufgrund eines anerkannten und dokumentierten Beschäftigungsverhältnisses ausgeführt wird, das den geltenden nationalen Gesetzen, Gepflogenheiten oder Praktiken und den internationalen Arbeitsnormen entspricht, je nachdem, welches größeren Schutz bietet.

Vor Abschluss eines Arbeitsvertrages stellen unsere Lieferanten den Arbeitnehmern verständliche Informationen in deren Erstsprache zur Verfügung und sorgen dafür, dass sie ihre Rechte, Verantwortlichkeiten und Arbeitsbedingungen kennen, darunter auch Arbeitszeiten, Vergütung und Zahlungsbedingungen in ihrer Erstsprache.

Unsere Lieferanten dürfen Beschäftigungsverhältnisse nicht so nutzen, dass sie bewusst nicht dem eigentlichen Zweck des Gesetzes entsprechen. Dies gilt einschließlich, aber nicht begrenzt auf (a) Ausbildungsverhältnisse oder Schulungsprogramme, bei denen keine Absicht vorliegt, Fähigkeiten zu vermitteln oder ein Beschäftigungsverhältnis zu erreichen, und (b) Saison- oder Zeitarbeit, wenn diese dazu dienen, den Arbeitnehmerschutz zu unterlaufen.

Unsere Lieferanten dürfen keine Unteraufträge auf eine Art und Weise vergeben, die die Arbeitnehmerrechte untergräbt.

## III. Umweltstandards

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie ihre Verantwortung für Umweltschutz ernst nehmen.

Dazu gehört insbesondere, die Umweltauswirkungen von Produktionsprozessen so gering wie möglich zu halten, neue Prozesse zum Schutz der Umwelt zu entwickeln und neue Produkte so zu gestalten, dass natürliche Ressourcen bewahrt und effizient genutzt werden. Die Lieferanten müssen dabei stets die höchste Sicherheit und Qualität für ihre Produkte anstreben.

Unsere Lieferanten sind zur Einhaltung der relevanten nationalen Gesetze verpflichtet. Darüber hinaus gelten folgende Umweltabkommen:

- das **Minamata-Übereinkommen zu Quecksilber von 2013**
- das **Stockholm-Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe von 2004**
- das **Basler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung von 1989**

Unsere Lieferanten verpflichten sich dazu, die Umweltauswirkungen ihres Betriebs zu identifizieren und angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um negative Auswirkungen auf die Gemeinschaften, Einwohner und natürlichen Ressourcen in ihrer Umgebung sowie auf das Klima und die Umwelt allgemein zu verhindern, zu mindern und zu beseitigen.

Unsere Lieferanten verpflichten sich, keine schädlichen Verunreinigungen von Boden, Wasser und Luft oder schädliche Lärmemissionen zu verursachen und einen übermäßigen Wasserverbrauch zu vermeiden.

Zudem verpflichten sie sich dazu, sich nicht an widerrechtlichen Zwangsräumungen und dem widerrechtlichen Entzug von Land, Wäldern und Gewässern zu beteiligen. Unsere Lieferanten achten speziell auf besonders schutzbedürftige Rechteinhaber wie indigene Völker und lokale Gemeinschaften.



# IV. Beschwerdeverfahren

---

Dieser Verhaltenskodex für Lieferanten gilt für alle unsere Lieferanten.

Falls ein Lieferant einen seiner Arbeitnehmer oder Geschäftspartner des Verstoßes gegen diesen Verhaltenskodex für Lieferanten verdächtigt, muss er unverzüglich Melitta darüber informieren.

Kommt es zu einer Überprüfung des Unternehmens, ist der Lieferant zur vollen Kooperation mit Melitta verpflichtet.

Wir ermutigen unsere Geschäftspartner dazu, Herausforderungen im Bereich Compliance und Aspekte unethischer Geschäftspraktiken offen innerhalb des eigenen Unternehmens und bei ihren Geschäftspartnern anzusprechen. Einzelpersonen, wie z. B. Mitarbeiter der Lieferanten oder andere Dritte, können potenzielle Verstöße gegen diesen Verhaltenskodex für Lieferanten an das Melitta Compliance Office melden.

Zudem kann jede Einzelperson vermutete Verstöße gegen die Werte und Prinzipien dieses Verhaltenskodexes für Lieferanten vertraulich und anonym über die entsprechenden Compliance-Berichtskanäle von Melitta melden ([speakup.melitta.de](https://speakup.melitta.de)).







[www.melitta-group.com](http://www.melitta-group.com)

*Impressum*

*Herausgegeben von der Melitta Unternehmensgruppe Bentz KG  
Redaktion Zentralbereich Kommunikation und Nachhaltigkeit, Marienstraße 88, 32425 Minden,  
Tel.: +49 571 40 46-0, Fax: +49 571 40 46-499, E-Mail: [due.diligence@melitta.de](mailto:due.diligence@melitta.de)  
Illustration: DAQ, Barcelona / Gestaltung: Dreiquartel, München*